

4% Pfandbr. von 1908, Serie XVI, M. 10 000 000. Künd. u. Verlos. vor 1./7. 1917 abgeschlossen. Stücke à M. 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200 u. 100. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1./7. 1917 durch freih. Rückkauf oder durch Verlos. (in der ersten Juli-Woche auf 2./1.) mit jährl. mind. 2% des Emiss.-Betrages = M. 200 000. Kurs Ende 1908—1913: 100, 100, 40, 100, 98, 96, 92.25%. Eingef. in Berlin am 11./3. 1908 zum ersten Kurs von 97.90%.

4% Pfandbr. von 1909, Serie XVII, M. 12 000 000. Künd. u. Verlos. vor 1./4. 1919 abgeschlossen. Stücke à M. 5000, 3000, 2000, 1000, 500, 300, 200 u. 100. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1./4. 1919 durch freihänd. Rückkauf oder durch Verlos. (in der ersten April-Woche auf 1./10.) mit jährl. mind. 2% des Emiss.-Betrages = M. 240 000. Kurs Ende 1909—1913: 101, 100.20, 99, 96.25, 93%. Eingeführt in Berlin am 11./6. 1909 zu 101.25%.

4% Pfandbr. von 1911, Serie XVIII, M. 10 000 000 nebst Erweiter. im Betrage von M. 5 000 000, frühestens rückzahlb. am 2./1. 1921. Stücke wie Serie XVII. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. ab 2./1. 1921 bis 1987 jährl. 1½% des Em.-Betrages = M. 225 000, durch freihänd. Ankauf oder Auslos. (in der ersten Juli-Woche auf 2./1. [zuerst 1920]). Kurs Ende 1911—1913: 100.20, 96.50, 94.50%. Aufgelegt am 16./1. 1911 M. 6 000 000 zu 100%. Notiert in Berlin. Eine Erweiterung der Serie XVIII im Betrage von M. 5 000 000 wurde Ende Mai 1911 in Berlin eingeführt.

4% Pfandbr. von 1911, Serie XIX, M. 12 000 000, frühestens rückzahlbar zum 2./1. 1922. Stücke wie Serie XVII. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. ab 2./1. 1922 bis 1988 mit jährl. 1½% des Em.-Betrages = M. 180 000 durch freihänd. Ankauf oder Auslos. (in der ersten Juli-Woche auf 2./1. [zuerst 1922]). Kurs in Berlin Ende 1912—1913: 97.40, 95%. Aufgelegt 5./1. 1912 M. 6 000 000 zu 99.75%. Erster Kurs am 10./1. 1912: 100.25%.

Die Zinsscheine verjähren in 4 Jahren nach Ablauf des Fälligkeitsjahres, die Pfandbr. in 30 J. n. F. Auf den Betrag zahlbarer, nicht vorgelegter Pfandbr. etc. vergütet die Bank 1% Deposition-Zs., jedoch nicht für die ersten 3 Monate.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** März bezw. April. **Stimmrecht:** Je M. 600 A.-K. = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F., sodann 4% Div., vom verbleib. Überschuss vertragsm. Tant. an Dir. u. Beamte, Rest zur Verf. d. G.-V. Beschliesst die G.-V. die Verteilung einer Super-Div., so erhält der A.-R. eine Tant. von 10% dieser Super-Div., ausserdem aber eine, auf Geschäftskosten zu verbuchende Vergütung von jährl. M. 10 000. Hat der gesetzl. R.-F. 25% des eingez. A.-K. erreicht, so findet eine weitere Zuwendung nur soweit dies notwendig ist statt.

**Bilanz am 31. Dez. 1913:** Aktiva: Kassa einschl. Guth. bei Reichsbank u. der Bank des Berliner Kassen-Vereins 253 646, sonst. Bankguth. 1 177 628, Darlehen auf Wertp. 2 433 473, Wechsel 93 862, Wertp. 1 184 571, Debit. 403 554, Hypoth. 101 107 565, fällige Hypoth.-Zs. 940 783, Bankgebäude 242 687, Inventar 200, Wertp. des Beamten-Unterstütz.-F. 108 439. — Passiva: A.-K. 7 500 000, R.-F. 768 717 (Rüchl. 32 971), Spez.-R.-F. 314 980, Pfandbr.-Agio u. Disagio-Vortrag 398 651 (Rüchl. 40 000), Beamten-Unterstütz.-F. 116 000 (Rüchl. 3992), Kredit. 309 475, Pfandbr.-Umlauf 96 467 175, fällige u. für 1913 anteilige Pfandbr.-Zs. 820 060, Zs.-u. Provis.-Vortrag 525 411 (Rüchl. 80 000), Talonsteuer-Vortrag 171 528, Div. 450 000, do. unerhob. 1944, Tant. u. Grat. 52 652, Vortrag 49 816. Sa. M. 107 946 413.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Unk. 225 357, Staatsaufsicht 6000, Pfandbr.-Anfertigung u. Stempel-Kosten etc. 33 741, Pfandbr.-Zs. 3 794 121, Rückstell. für Talonsteuer u. Wehrbeitrag 50 000, Abschreib. auf Wertp. 43 948, do. auf Bankgebäude 1448, Gewinn 709 432. — Kredit: Vortrag 50 009, Hypoth.-Zs. 4 468 372, sonst. Zs. 198 105, Hypoth.-Provis. 143 272, sonst. Provis. 3480, verfall. Div. 180, Eingänge auf abgeschrieb. Forder. 630. Sa. M. 4 864 049.

**Kurs Ende 1896—1913:** Aktien: 100.50, 100.20, 97.50, 93.50, 84, 88.75, 97.10, 103.60, 106, 113, 111, 106, 108.50, 116.60, 122.50, 120.60, 114, 112%. Notiert in Berlin.

**Dividenden 1896—1913:** 4½, 4½, 4½, 5, 5, 5, 5, 5½, 5¼, 5½, 5½, 6, 6, 6, 6, 6%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

**Staats-Kommissar u. Treuhänder:** Reg.-Rat u. vortrag. Rat Dr. Paul Hausmann, Stellv. Reg.-Rat u. vortragender Rat Willibald Kromeyer.

**Direktion:** Justizrat Dr. Gg. Friedlaender, Berlin; Kais. Reg.-Rat a. D. Dr. Herm. Michael, Weimar; Stellv.: Georg Bier, Berlin.

**Prokuristen:** Herm. Bauer, W. Sternbeck, P. Grosse, Berlin; M. Meyen, Weimar.

**Aufsichtsrat:** (5—15) Vors. Geh. Komm.-Rat Dr. Gust. Strupp, Meiningen; Stellv. Geh. Komm.-Rat Alex. Lucas, Bankier Karl v. d. Heydt, Geh. Komm.-Rat Ernst Meyer, Rentier Max Schlesinger, Bank-Dir. Carl Harter, Bank-Dir. Martin Schiff, Berlin; Minist.-Dir. Staatsrat Dr. Karl Slevogt, Weimar; Geh. Justizrat Carl Springfeld, Aachen; Komm.-Rat Friedr. Lindemann, Halberstadt; Bankier Paul Schauseil, Halle a. S.; Komm.-Rat Mor. Wertheim, Cassel; Bankier Adolf Arnhold, Dresden; Bank-Dir. Finanzrat Jul. Schloss, Meiningen.

**Zahlstellen:** Weimar u. Berlin: Eigene Kassen; Meiningen: Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp; Karlsruhe: Veit L. Homburger; Berlin: von der Heydt & Co.; Frankf. a. M.: Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank; Barmen: Barmer Bankverein.

## Bayerische Bodencredit-Anstalt in Würzburg.

Gegründet: 21./8. bzw. 19./9. 1895.

**Zweck:** Die Bank ist eine Hypoth.-Bank im Sinne des Reichs-Hyp.-Bank-Ges. v. 13./7. 1899; sie betreibt alle Geschäfte entsprechend § 5 dieses Gesetzes. (Darlehen an Kleinbahnen